

Veranstaltung zur aktuellen Situation in der Ukraine:

Das Massaker von Odessa – Hintergründe und Folgen

Donnerstag, 26. Februar 2015, 19 Uhr

Ort:  **Rote Insel**

Feurigstraße 68 / Ecke Kolonnenstraße
(S1 Julius-Leber-Brücke, Bus 104, 106, 204 nahe Kaiser-Wilhelm-
Platz, Bus: M 48, 187, U Kleistpark, M48)

Gäste:

Andrej Hunko (Mitglied des Bundestages, DIE LINKE)

Oleg Muzyka (Überlebender des Massakers von Odessa)

Wieder ein Krieg mitten in Europa mit Zehntausenden Toten – das ist die blutige Bilanz der NATO- und EU- Expansionspolitik in der Ukraine. Der Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko, der als Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates schon mehrmals die Ukraine bereiste, beleuchtet die Ursachen für diesen Krieg, der mit einem Putsch in Kiew und Übergriffen faschistischer Freikorps auf politische Gegner seinen Anfang nahm.

Ein besonders brutales, von Anhängern des Euro-Maidan verübtes Verbrechen war das Massaker von Odessa vom 2. Mai letzten Jahres. Ein wütender Mob jagte friedliche Teilnehmer eines Protestcamps gegen das ukrainische Regime in das dortige Gewerkschaftshaus, das anschließend von den Rechten in Brand gesetzt wurde. Menschen, die sich mit Sprüngen aus den Fenstern vor den Flammen in Sicherheit bringen wollten, wurden auf offener Straße erschlagen. Feuerwehr und Ärzte wurden mit Gewalt an der Rettung von Verletzten gehindert. Das Verbrechen mit mindestens 46 verbrannten oder erschlagenen Opfern läutete eine weitere Etappe der Eskalation im Ukraine Konflikt hin zum offenen Bürgerkrieg ein.

Ein Überlebender des Verbrechens wird über die damaligen Ereignisse berichten.

DIE LINKE.

Bezirksverband Tempelhof-Schöneberg